Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

quando feudum est ligium, hoc expresse dici et comprehendi debeat in instrumento investiture Chasa: vide 3. §. 3. vers. secundo requiritur, de consuet. Burg: Judicum Schwabenspiegel aber kein wort de feudo ligio vorgeben. Ergo &c.

Stück hat hindert auch die obiectio nicht, daß dem Land die besitzung Bayrischer Landgueter stimmbar dem heiligen Reich ohne mittel zugehörig wandt und praeminentz und vorzeit nicht aufhebe mag. dann solches in gravaminibus quarti Mandati sufficienter abgelaint. dahin man sich aber mal bey gelibter hinz wegen referiren thut, und begert, klagter fürst den Schwaben an seiner Hochlöblichen praeminentz und herrwandt und gegen dem Reich nicht hinwegen, daß sich aber solche praeminentz dieses und ausserhalb der Landschaft extendire, ist man ihme nit gehorsamb, facient hunc notata D. And. Gail. 35. per tot. lib. 2.

Da auch dieses kein Real, sondern ein Personal Freyheit